

Glückwunsch an Prof. Dr. PETER ZWICK zur Auszeichnung mit dem ERNST-JÜNGER-Preis

Der langjährige ehemalige Leiter der inzwischen leider aufgelösten Limnologischen Flussstation des Max-Planck-Instituts für Limnologie in Schlitz, Herr Prof. Dr. habil. PETER ZWICK, hat den ERNST-JÜNGER-Preis für Entomologie 2007 erhalten. Der Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Prof. Dr. PETER FRANKENBERG, überreichte die Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde am 19. September 2007 im Schloss des Freiherrn SCHENCK VON STAUFFENBERG in Langenenslingen-Wilflingen bei Riedlingen.

Der ERNST-JÜNGER-Preis für Entomologie wurde vom Land Baden-Württemberg im Jahre 1985 aus Anlass des 90. Geburtstages von ERNST JÜNGER in Würdigung seiner Leistungen auf dem Gebiet der Entomologie gestiftet. Der Preis wird im dreijährigen Turnus an Wissenschaftler vergeben, die mit herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet der Entomologie hervorgetreten sind.

Die Leistungen des Preisträgers sind sehr vielfältig, konzentrieren sich aber auf Forschungen an Wasserinsekten. PETER ZWICK ist als weltweiter Kenner der Plecoptera (Steinfliegen) hervorgetreten. Außer seinen grundlegenden Werken (Phylogenetisches System und Katalog der Plecoptera in der Reihe „Das Tierreich“: 1973; Darstellung der Plecoptera im „Handbuch der Zoologie“: 1980 sowie im „Lehrbuch der Speziellen Zoologie“: 2003), die auch ganz wesentlich die Anwendung der Phylogenetischen Systematik befruchtet haben, hat er in zahlreichen weiteren Arbeiten die Kenntnis über diese Insektenordnung erheblich vermehrt. Aber es sind nicht nur die Plecoptera, sondern auch andere aquatische Insekten, die ihn zu Studien veranlasst haben, vor allem die Blephariceridae (Diptera), aber auch z. B. die Scirtidae (Coleoptera). Der Breitenbach im Bereich seines Instituts dürfte das am besten untersuchte Fließgewässer auf der ganzen Welt sein. Viele dort gewonnene Ergebnisse gehören heute zum allgemeingültigen Grundwissen der Limnologie. Durch die Redaktion und Herausgabe des „BRAUER“ (Süßwasserfauna von Mitteleuropa) und der Zeitschrift „Aquatic Insects“ hat er ganz wesentlich zur allgemeinen Entwicklung der limnischen Entomologie beigetragen!

PETER ZWICK ist den Lesern dieser Zeitschrift durch seine wissenschaftlichen Arbeiten gut bekannt, jahrelang ist er überdies als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates für die ENB tätig. Die Leser und die Redaktion der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ möchten Herrn Prof. Dr. PETER ZWICK zu dieser hochverdienten Auszeichnung sehr herzlich gratulieren! Alle guten Wünsche für ein glückliches zukünftiges Wirken zum Wohle der Entomologie und natürlich auch im ganz persönlichen Bereich!

BERNHARD KLAUSNITZER

VEREINSNACHRICHTEN

Ehrung für OStR WOLFGANG HEINICKE

Unser Ehrenmitglied, Herr OStR WOLFGANG HEINICKE, Gera, wurde vom Freistaat Thüringen für seine jahrzehntelange entomologische Forschungsarbeit am 29. September 2007 mit dem „Thüringer Ehrenamtszertifikat“ ausgezeichnet. Auf der Urkunde wird mit Recht die Erforschung der Eulenfalterfauna als sein Lebenswerk hervorgehoben.

Leser und Redaktion gratulieren sehr herzlich!

BERNHARD KLAUSNITZER

Das Sommerlager Insektenkunde 2007

Drei von vier Tieren, die auf der Erde leben, sind Insekten. Ihre Formen- und Farbenvielfalt ist nahezu unerschöpflich. Vielen Menschen sind sie nur als Schädlinge bekannt oder erregen Ekel und Abscheu. Doch gerade die Insekten sind für funktionierende Ökosysteme von großer Bedeutung.

Schon neun Jahre versuchen wir mit Erfolg, in unserem Sommerlager Insektenkunde Kindern und Jugendlichen im Alter von 5 bis 18 Jahren die Insekten näher zu bringen. Dabei steht neben dem Kennenlernen von Insektenarten auch das selbständige Wiedererkennen der Arten im Vordergrund. Unter fachkundiger Leitung und mit Unterstützung der Naturschutzstation Weiditz wird insbesondere auf Exkursionen dieses Ziel verwirklicht. Dabei gehört das Verstehen von ökologischen Zusammenhängen ebenso zum Programm wie die Arbeit mit Binokular und Bestimmungsliteratur.

Das 9. Sommerlager Insektenkunde fand vom 26. bis zum 29. Juli 2007 in der Naturschutzstation Weiditz statt. Vier Tage standen ganz im Zeichen der Insekten. Die Teilnehmer dieses Jahres kamen aus den Gymnasien Hohenstein-Ernstthal und Mittweida und der Grundschule Wolkenburg-Kaufungen und waren zumindest zum Teil keine Neulinge. Alle Teilnehmer schliefen in ihren eigenen Zelten, und der Verein Naturschutzstation Weiditz stellte uns unbürokratisch die notwendigen technischen Voraussetzungen zur Verfügung. Tagsüber waren wir in der Umgebung von Rochlitz und Colditz unterwegs, und am Abend blieb Zeit zur genauen Bestimmung von Insekten am Binokular, zum Bau von Insektenhotels, zum Lichtfang und wenn möglich - natürlich zum Lagerfeuer.

Unsere Exkursionen führten uns in den Rochlitzer Bergwald mit den Porphyrsteinbrüchen, das Erlbachtal bei Rochlitz, das Kohlachtal bei Colditz und das NSG Sandgrube Penna, das wir erreichen, indem wir mit

dem Schlauchboot die Zwickauer Mulde überqueren. Die reine Suche und Bestimmung von Insekten wurde inzwischen um die Beschäftigung mit den ökologischen Ansprüchen der Insekten, die Erhebung des Saprobienindex von Fließgewässern und einfache chemische Wasseranalysen erweitert. Schon fast Tradition hat die Erstellung eines „lebenden“ Systems der Insekten, mit lebenden Tieren werden verwandtschaftliche Beziehungen dargestellt. Der Wissensdurst unserer Jugendlichen ist dabei kaum zu stillen. Da die vier Tage zum Beobachten von Lebens- und Verhaltensweisen bei weitem nicht ausreichen, führen einige ihre Untersuchungen zu Hause fort. So wurden 2006 einige Ameisenlöwen zur Beobachtung „entführt“, gehegt und gepflegt und die Imagines in diesem Jahr in die Natur entlassen. Zufällig fiel der Schlupf der Tiere, die als Puppen im Sand wieder den Weg nach Weiditz fanden, genau in den Zeitraum des Sommerlagers 2007. Bestimmt wurde das Tier als *Euroleon nostras* (GEOFFROY in FOURCROY).

Zum Abschluss findet ein Test statt, bei dem die Teilnehmer ihr erworbenes Wissen anwenden können. Die Besten in den Kategorien Anfänger und Fortgeschrittene wurden mit Fachbüchern zur Insektenkunde belohnt. Jeder erhält ein Teilnahmezertifikat.

Wir bedanken uns bei allen, auch bei der Entomofaunistischen Gesellschaft und der NAJU Sachsen, die mit ideeller, materieller oder finanzieller Unterstützung das Sommerlager Insektenkunde seit 1998 zu einem Erfolg werden lassen, insbesondere bei unseren Frauen ANNETT und SIW, die stets erstklassig für unser leibliches Wohl sorgen. Seit 2005 hat das Sommerlager Insektenkunde eine eigene homepage: www.sommerlager-insektenkunde.de.

Literatur

- BROCKHAUS, T., KÜTTNER, R. & LÄSSIG, A. (1999): Junge Leute mit Raupen und Zweiflüglern in der Naturschutzstation. NABU-Report Sachsen: 30.
- KÜTTNER, R., BROCKHAUS, T. & LÄSSIG, A. (1999): Spezialistenlager Insektenkunde 1999 in der Naturschutzstation Weiditz bei Rochlitz. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 48: 29-30.
- LÄSSIG, A., BROCKHAUS, T. & KÜTTNER, R. (2000): Einige Insektenbeobachtungen aus dem Raum Rochlitz und Colditz (Lepidoptera, Odonata, Ephemeroptera, Trichoptera). Entomologische Nachrichten und Berichte 44: 279-284.
- KÜTTNER, R. & LÄSSIG, A. (2001): Mehr Zeit für Insekten. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 58: 12-13.

Anschriften der Verfasser:

André Lässig
Holzhäuser 10a
D-08396 Oberwiera

Ralf Küttner
Wolkenburg
Neue Heimat 18a
D-09212 Limbach-Oberfrohna

ERLESENES

Hummelälchen auch bei Wespen ?

Findet man im frühen Frühjahr tote Hummelweibchen, ergibt die Sektion oft das altbekannte Hummelälchen *Sphaerularia bombi*, einen Nematoden, bei dem der Körper nur noch einen leicht zu übersehenden, vergleichsweise winzigen Anhang am bis 2 cm großen, an der ganzen Oberfläche Nahrung aufnehmenden Uterus bildet. Für ein Parasitieren in sozialen Wespen (*Vespa rufa*, *V. vulgaris*) gibt es eine aus dem Jahr 1888 stammende Angabe, außerdem in der Literatur eine ebenfalls lange zurück liegende weitere Erwähnung ohne Art- und Quellenangabe. An einer neueren Bestätigung fehlte es, obwohl die Infektion von Wespen bei einer Überschneidung ihrer Überwinterungsplätze mit denen von Hummeln nicht unwahrscheinlich ist. Neuerdings wurde in Japan ein hoher Befall von *Vespa simillima* mit ähnlichen Älchen beobachtet, für die noch keine Artbestimmung vorliegt, aber wohl von *Sphaerularia* sp. gesprochen werden kann. 70 % von 77 überwinterten Weibchen enthielten die Nematoden, teilweise auch deren Larven. Wie bei Hummeln waren die Geschlechtsorgane der Wirte nicht entwickelt. Anscheinend hatten die erkrankten Hornissen kein Nest gebaut, denn sie flogen zu einer Zeit umher, in der die Nestgründerinnen nicht mehr ausfliegen. (Insectes sociaux 54: 53-55, 2007)

U. SEDLAG

Riesencollembolen

Größenmäßig aus dem Rahmen des Gewohnten fallen Collembolen der Unterfamilie Uchidanurinae (Neanuridae), aus der 15 in Südostasien, Neuseeland, Australien und Mikronesien heimische, durchweg wohl auf eng begrenzte Areale beschränkte Arten bekannt sind. In Neuseeland gibt es 5 auf bestimmte Waldtypen spezialisierte Arten, die wahrscheinlich von Bedeutung beim Abbau von Totholz sind. Bemerkenswert ist nicht nur die Größe, die 17 mm erreicht, während es beim „Riesencollembolen“ der deutschen Literatur, *Tetrodontophora bielanensis*, nur 9 mm sind. Überraschend ist vor allem eine dorsale und laterale „Bestachelung“, die auf Fotos auf den ersten Blick eher an den australischen Schnabeligel (*Tachyglossus aculeatus*) als an ein Insekt denken lässt; obwohl es sich um stumpf endende, teilweise leuchtend und individuell variabel gefärbte stachelartige Bildungen handelt. (New Zealand Entomologist 30: 79-84, 2007)

U. SEDLAG

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2007/2008

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard, Lässig André, Küttner Ralf

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. 247-248](#)